

# **Dachanfrage vorbereiten: Diese Angaben helfen dem Fachbetrieb bei der Einordnung · Ausführliche praktische Anleitung**

Eine gut vorbereitete Dachanfrage spart Zeit und sorgt dafür, dass der Fachbetrieb die Situation vorab realistisch einschätzen kann. Bevor ein Formular ausgefüllt wird, lohnt es sich, die eigenen Beobachtungen und Unterlagen systematisch zusammenzustellen. Dieser Ratgeber zeigt, worauf Eigentümer achten sollten und welche Informationen eine erste Einordnung ermöglichen.

## **Warum eine Vorbereitung vor dem Absenden hilft**

Ein Kontaktformular für eine Dachanfrage ist keine verbindliche Auftragszusage, aber es gibt dem Fachbetrieb die Möglichkeit, die Anfrage gezielt einem passenden Ansprechpartner zuzuordnen. Je klarer die Sachlage beschrieben ist, desto besser kann der Betrieb einschätzen, ob ein einfacher Ortstermin ausreicht oder ob ergänzende Unterlagen und eine ausführlichere Begutachtung nötig sind. Eine strukturierte Beschreibung beschleunigt den Prozess und hilft dabei, dass die erste Reaktion des Fachbetriebs bereits auf die konkrete Situation zugeschnitten ist.

## **Dachform und bauliche Besonderheiten festhalten**

Die Dachform ist eine der grundlegenden Angaben, die jedes Formular abfragt. Satteldächer, Walmdächer, Pultdächer und Flachdächer unterscheiden sich erheblich in ihrer Konstruktion und den möglichen Schadensbildern. Neben der reinen Form sind auch Gauben, Dachfenster, Schornsteine oder nachträgliche Aufbauten wie Photovoltaikanlagen relevant. Ein kurzer Vermerk zur ungefähren Dachfläche und zur Dachneigung – sofern diese bekannt ist – gibt dem Betrieb zusätzliche Orientierung. Diese Angaben lassen sich oft mit einem Blick vom Boden aus notieren, ohne dass eine Begehung nötig ist.

## **Schadensbeobachtungen präzise beschreiben**

Für die Einschätzung eines konkreten Problems zählen beobachtbare Fakten mehr als Vermutungen. Hilfreich ist es, den betroffenen Bereich innen und außen zu benennen, den ungefähren Zeitpunkt der ersten Sichtbarkeit anzugeben und zu beschreiben, bei welcher Witterung sich das Problem zeigt. Ob aktuell Wasser eindringt oder nur eine Verfärbung sichtbar ist, unterscheidet einen akuten Handlungsbedarf von einer langfristigen Beobachtung. Auch bereits durchgeführte Notreparaturen oder provisorische Abdeckungen sollten erwähnt werden, da sie Hinweise auf die bisherige Einschätzung der Situation geben.

## **Vorhandene Unterlagen sammeln und bereithalten**

Baupläne, Schnitte oder ältere Rechnungen sind keine Pflicht, können aber die erste Einschätzung erheblich verbessern. Wenn das ungefähre Alter der Dachdeckung oder Abdichtung bekannt ist, lässt sich oft bereits abschätzen, ob eine punktuelle Instandsetzung oder eine umfassendere Erneuerung sinnvoller ist. Auch Angaben zu bereits durchgeführten Sanierungen oder nachträglichen Aufbauten helfen dem Fachbetrieb, den Gesamtzustand besser einzuordnen. Selbst grobe Notizen aus früheren Gesprächen mit Handwerkern können nützlich sein.

## **Zugang und Rahmenbedingungen nicht vergessen**

Enge Zufahrten, angrenzende Bebauung oder besondere Nutzungen des Gebäudes beeinflussen die Vorbereitung eines Vor-Ort-Termins. Wenn ein Gerüstaufbau nötig werden könnte, ist es hilfreich, dies vorab zu erwähnen. Auch die Lage des Gebäudes innerhalb des Stadtgebiets kann für die Terminplanung relevant sein. Bei Mehrfamilienhäusern oder Reihenhäusern kann es sinnvoll sein, gleich zu vermerken, ob Nachbarn beteiligt werden müssen oder ob es gemeinsam genutzte Bauteile gibt, etwa ein gemeinsames Fallrohr.

## Unsicherheiten offen lassen und Sicherheit wahren

Wer unsicher ist, ob es sich um eine kleine Reparatur oder eine größere Maßnahme handelt, muss das nicht vorab entscheiden. Eine offene Beschreibung der Beobachtung und die Wahl der Option „Sonstiges“ im Formular gibt dem Fachbetrieb die Möglichkeit, die richtige Einordnung selbst vorzunehmen. Wichtig bleibt: Für eine erste Bestandsaufnahme sind Fotos vom Boden oder aus einem sicheren Innenraum völlig ausreichend. Dachflächen sollten nicht selbst betreten werden. Bei unmittelbarer Gefahr durch Wassereintritt, herabfallende Teile oder Sturmschäden ist der zuständige Notruf der richtige Weg – das Kontaktformular ersetzt keine Notfallmeldung.

## Weitere Dokumente zum Thema

[Dachanfrage vorbereiten: Diese Angaben helfen dem Fachbetrieb bei der Einordnung](#)

[Zugehöriges Dokument](#)